

Gemeinderat von Zürich

6.5.2009

Interpellation

von Urs Egger (FDP)
und Ursula Uttinger (FDP)

Die Aufklärung der Bevölkerung in der Stadt Zürich macht in vielen Bereichen Sinn. Es ist aber in letzter Zeit ein Trend feststellbar, dass immer mehr Präventionskampagnen gefahren werden. Dabei droht die Eigenverantwortung der Bevölkerung unterzugehen. In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wer hat die Kompetenz, neue Präventionskampagnen durchzuführen und mit welchen Kriterien werden diese Entscheide geprüft und gefällt?
2. Welche Amtsstellen sind mit welchen Präventionsaufgaben betraut? Wie sehen die jährlichen Kosten pro Aufgabe aus?
3. Wie viele Stellenprozente werden für die einzelnen Aufgaben eingesetzt ?
4. Wie hat sich der Stellenplan über die letzten 5 Jahre entwickelt? (bitte nach Aufgabenbereich aufschlüsseln)
5. Werden auch Aufträge an auswärtige Auftragnehmer vergeben? Wenn ja, in welchem Umfang und zu welchen Kosten?
6. Wie werden die Präventionskampagnen bei öffentlichen Anlässen verwaltungsintern koordiniert?
7. In welchen Bereichen und worin besteht eine Zusammenarbeit mit andern Amtsstellen? (andere städtische Departemente, weitere kommunale, kantonale oder Bundesstellen)
Nach welchem Schlüssel sind die Kosten verteilt?
Werden auch Präventionskampagnen mit Privaten (Stiftungen, Vereine) durchgeführt? Wenn ja, wie ist hier der Kostenschlüssel?
8. Treten Angestellte dieser verschiedenen mit der Prävention betrauten Stellen auch als Referenten auf? Wenn ja, bei welchen Gelegenheiten und wie häufig?
9. Welche Publikationen werden regelmässig und welche von Zeit zu Zeit erstellt (Bitte um Angabe der jeweiligen Auflage und Kosten)?
10. Wie ist deren Vertrieb organisiert?
11. Besteht eine Liste mit allen Präventionskampagnen der letzten Jahre?

